

# Hess/Schärli sind Schweizer Meister

## Pontoniere Nachwuchs-SM auf dem Rhein

Die Schönenwerder Pontoniere Flavian Hess und Tobias Schärli sind Schweizer Juniorenmeister in der Kategorie II (14- bis 17-Jährige). Auf dem Rhein bei Mumpf, welcher beim Wettkampfgelände stolze 200 Meter breit ist, gelang es dem Fahrerpaar, einen respektablen Vorsprung auf die Alterskollegen herauszufahren. Ebenfalls in den Kränzen landeten für Schönenwerd-Gösigen Noel Heller/Valentin Wälti und Dominik Siegenthaler/Sven Marti mit dem 16. und dem 19. Platz in der Kategorie I. In der Kategorie III gelang dies auch den elftplatzierten Caspar Bergamin und Jan Wälti.

### Oltner blieben erfolglos

Die Oltner Jungpontoniere waren weit weniger erfolgreich. In der Kategorie III (17- bis 20-Jährige) verpassten sowohl die Hoffnungsträger Philippe Egger und Thomas Berchtold mit Rang 34 als auch Michael Schmid und Benjamin Ernst mit Rang 41 bei 69 gestarteten Fahrerpaaren die Kranzränge deutlich. Den Oltnern kam dabei zum Einschätzen der Wettkampfelemente die Breite des Flusses nicht unbedingt ent-

gegen. Denn der Rhein ist in Mumpf rund drei Mal so breit wie die Aare in Olten. Der Parcours hatte zwar technisch vergleichsweise wenig anspruchsvolle Passagen, dafür war er un- gemein in die Länge gezogen, was bei einer schwachen Fluss- strömung einiges an Kraft und Kondition benötigt.

Der Parcours für die Kategorie I (bis 14-Jährige) war etwas leichter, die Pontoniere mussten den ungemein breiten Fluss nicht überqueren. Für die jüngsten Oltner, die in Mumpf ihren zweiten Wettkampf in ihrer Karriere bestritten, war der Wettkampf technisch aber auch so anspruchsvoll genug. Die beiden Durchfahrten meisterten Timon Hügli (Jahrgang 2000) und Kevin Strub (Jahrgang 1998) beinahe fehlerfrei. Ein kleines Kuriosum folgte allerdings bei der Fahrt auf die Ziellandung hin. Die beiden Oltner wurden von einem etwas älteren und daher auch erfahrenen Fahrerpaar überholt, was zu einem Chaos im Bereich der Ziellandung führte. Die beiden Oltner Junioren wurden dadurch ziemlich verwirrt, obwohl sie (wie auch das überholende Fahrerpaar) an der ganzen Sache keine Schuld traf. (MES/AHA)